

INHALTSÜBERSICHT

| | Seite |
|--|-------|
| Einleitung | (5) |
| Einrichtung der Übersetzung | (16) |
| Bandeinteilung des ganzen Werkes | (18) |

GRUNDLAGEN DER MENSCHLICHEN HANDLUNG

49. Frage

Die Gehaben im allgemeinen. Ihr Wesen S. 3—21

| | | |
|--------|--|----|
| Art. 1 | Ob das Gehaben eine Beschaffenheit ist | 4 |
| „ 2 | Ob das Gehaben eine bestimmte Art der Beschaffenheit ist | 7 |
| „ 3 | Ob das Gehaben eine Hinordnung auf die Tätigkeit besagt | 15 |
| „ 4 | Ob das Gehaben nötig ist | 18 |

50. Frage

Der Träger der Gehaben S. 22—45

| | | |
|--------|---|----|
| Art. 1 | Ob es im Körper Gehaben gibt | 22 |
| „ 2 | Ob die Seele ihrer Wesenheit oder ihrem Vermögen nach Träger des Gehabens ist | 27 |
| „ 3 | Ob in dem Vermögen des sinnhaften Teiles ein Gehaben sein kann | 30 |
| „ 4 | Ob es im Verstande selbst ein Gehaben gibt | 34 |
| „ 5 | Ob es im Willen Gehaben gibt | 39 |
| „ 6 | Ob es in den Engeln Gehaben gibt | 41 |

51. Frage

Die Entstehungsursache der Gehaben S. 46—60

| | | |
|--------|--|----|
| Art. 1 | Ob es von Natur Gehaben gibt | 46 |
| „ 2 | Ob es ein Gehaben gibt, das durch Tätigkeiten verursacht wird | 51 |
| „ 3 | Ob das Gehaben durch eine einzige Tätigkeit entstehen kann | 54 |
| „ 4 | Ob es Gehaben gibt, die den Menschen von Gott eingegossen sind | 57 |

52. Frage

Das Wachstum der Gehaben S. 61—76

| | | |
|--------|--|----|
| Art. 1 | Ob die Gehaben wachsen | 61 |
| „ 2 | Ob das Gehaben durch Hinzufügung wächst | 69 |
| „ 3 | Ob jeder Akt das Wachstum des Gehabens herbeiführt | 74 |

53. Frage

Zerstörung und Abnahme der Gehaben

S. 77—88

| | | |
|--------|---|----|
| Art. 1 | Ob das Gehaben zerstört werden kann | 77 |
| „ 2 | Ob das Gehaben abnehmen kann | 82 |
| „ 3 | Ob das Gehaben durch bloße Untätigkeit zerstört wird oder abnimmt | 85 |

54. Frage

Die Unterscheidung der Gehaben

S. 89—102

| | | |
|--------|--|-----|
| Art. 1 | Ob in ein und demselben Vermögen viele Gehaben sein können | 89 |
| „ 2 | Ob die Gehaben nach den Gegenständen unterschieden werden | 93 |
| „ 3 | Ob die Gehaben nach gut und schlecht unterschieden werden | 97 |
| „ 4 | Ob ein Gehaben aus vielen Gehaben besteht | 100 |

55. Frage

Vom Wesen der Tugenden

S. 103—117

| | | |
|--------|---|-----|
| Art. 1 | Ob die menschliche Tugend ein Gehaben ist | 103 |
| „ 2 | Ob die menschliche Tugend ein Tätigkeitsgehaben ist | 107 |
| „ 3 | Ob die menschliche Tugend ein gutes Gehaben ist | 110 |
| „ 4 | Ob die Begriffsbestimmung der Tugend richtig ist | 112 |

56. Frage

Der Träger der Tugend

S. 118—138

| | | |
|--------|---|-----|
| Art. 1 | Ob die Tugend im Seelenvermögen als dem Träger ist | 118 |
| „ 2 | Ob ein und dieselbe Tugend in mehreren Vermögen sein kann | 121 |
| „ 3 | Ob der Verstand Träger der Tugend sein kann | 123 |
| „ 4 | Ob Überwindungs- und Begierdekraft Träger der Tugend sind | 128 |
| „ 5 | Ob die sinnlichen Wahrnehmungskräfte Träger der Tugend [= Tüchtigkeit] sind | 132 |
| „ 6 | Ob der Wille Träger der Tugend sein kann | 135 |

57. Frage

Die verstandhaften Tugenden

S. 139—163

| | | |
|--------|---|-----|
| Art. 1 | Ob die auf die Schau gerichteten Verstandesgehaben Tüchtigkeiten sind | 139 |
| „ 2 | Ob es nur drei auf die Schau gerichtete Verstandesgehaben gibt: Weisheit, Wissenschaft und Einsicht | 143 |

| | Seite |
|---|-------|
| Art. 3 Ob das verstandhafte Gehaben der Kunst eine Tüchtigkeit ist | 147 |
| „ 4 Ob die Klugheit eine von der Kunst verschiedene Tüchtigkeit ist | 151 |
| „ 5 Ob der Mensch die Tugend der Klugheit nötig hat . | 155 |
| „ 6 Ob Überlegungskraft, Hausverstand und Sinnsicht mit der Klugheit verbundene Tugenden sind . . . | 159 |

58. Frage

Die Unterscheidung der sittlichen von den verstandhaften Tugenden

S. 164—182

| | |
|---|-----|
| Art. 1 Ob jede Tüchtigkeit sittliche Tüchtigkeit ist | 164 |
| „ 2 Ob die sittliche Tüchtigkeit von der verstandhaften verschieden ist | 168 |
| „ 3 Ob die Einteilung der Tüchtigkeiten in sittliche und verstandhafte genügt | 172 |
| „ 4 Ob die sittliche Tugend ohne verstandhafte bestehen kann | 175 |
| „ 5 Ob die verstandhafte Tüchtigkeit ohne sittliche bestehen kann | 179 |

59. Frage

Die sittliche Tugend verglichen mit der Leidenschaft

S. 183—199

| | |
|---|-----|
| Art. 1 Ob die sittliche Tugend Leidenschaft ist | 183 |
| „ 2 Ob die sittliche Tugend mit Leidenschaft verbunden sein kann | 186 |
| „ 3 Ob die sittliche Tugend mit Traurigkeit zusammen sein kann | 190 |
| „ 4 Ob jede sittliche Tugend sich mit den Leidenschaften befaßt | 194 |
| „ 5 Ob es eine sittliche Tugend gibt, die ohne Leidenschaft sein kann | 197 |

60. Frage

Die Unterscheidung der sittlichen Tugenden untereinander

S. 200—220

| | |
|--|-----|
| Art. 1 Ob es nur eine einzige sittliche Tugend gibt | 200 |
| „ 2 Ob die sittlichen Tugenden, welche auf die Handlungen gehen, von denen unterschieden werden, welche sich auf die Leidenschaften beziehen . . . | 204 |
| „ 3 Ob es bezüglich der Handlungen nur eine einzige sittliche Tugend gibt | 207 |
| „ 4 Ob es bezüglich der verschiedenen Leidenschaften verschiedene sittliche Tugenden gibt | 210 |

| | | |
|--------|--|-----|
| Art. 5 | Ob die sittlichen Tugenden nach den verschiedenen Gegenständen der Leidenschaften unterschieden werden | 214 |
|--------|--|-----|

61. Frage

Die Kardinaltugenden

S. 221—240

| | | |
|--------|---|-----|
| Art. 1 | Ob die sittlichen Tugenden Kardinal- oder Haupttugenden genannt werden müssen | 221 |
| „ 2 | Ob es vier Kardinaltugenden gibt | 224 |
| „ 3 | Ob andere Tugenden vor den genannten als Haupttugenden zu bezeichnen sind | 227 |
| „ 4 | Ob die vier Kardinaltugenden sich voneinander unterscheiden | 230 |
| „ 5 | Ob die Kardinaltugenden sinnvoll unterschieden werden in bürgerliche, reinigende, solche der gereinigten Seele und urbildliche Tugenden | 235 |

62. Frage

Die göttlichen Tugenden

S. 241—253

| | | |
|--------|---|-----|
| Art. 1 | Ob es göttliche Tugenden gibt | 241 |
| „ 2 | Ob die göttlichen Tugenden von den verstandhaften und sittlichen unterschieden werden | 244 |
| „ 3 | Ob Glaube, Hoffnung und Liebe sinnvoll als göttliche Tugenden angenommen werden | 247 |
| „ 4 | Ob der Glaube früher ist als die Hoffnung und die Hoffnung früher als die Liebe | 250 |

63. Frage

Die Ursache der Tugenden

S. 254—268

| | | |
|--------|---|-----|
| Art. 1 | Ob die Tugend von Natur in uns ist | 254 |
| „ 2 | Ob eine Tugend durch die Angewöhnung von Werken in uns verursacht wird | 259 |
| „ 3 | Ob es sittliche Tugenden gibt, die durch Eingießung in uns sind | 263 |
| „ 4 | Ob die Tugend, die wir durch Angewöhnung von Werken erwerben, derselben Art ist wie die eingegossene Tugend | 265 |

64. Frage

Die Tugendmitte

S. 269—283

| | | |
|--------|---|-----|
| Art. 1 | Ob die sittlichen Tugenden die Mitte halten | 269 |
| „ 2 | Ob die Mitte der sittlichen Tugenden eine sach- oder vernunftbegründete Mitte ist | 273 |
| „ 3 | Ob die verstandhaften Tüchtigkeiten die Mitte halten | 276 |
| „ 4 | Ob die göttlichen Tugenden die Mitte halten | 280 |

65. Frage

Die Verknüpfung der Tugenden

S. 284—304

- Art. 1 Ob die sittlichen Tugenden untereinander verknüpft sind 284
 „ 2 Ob die sittlichen Tugenden ohne Gottesliebe sein können 291
 „ 3 Ob die Gottesliebe ohne die anderen sittlichen Tugenden sein kann 295
 „ 4 Ob Glaube und Hoffnung ohne Gottesliebe sein können 298
 „ 5 Ob die Liebe ohne Glaube und Hoffnung sein kann . 302

66. Frage

Die Gleichheit der Tugenden

S. 305—329

- Art. 1 Ob die Tugend größer und kleiner sein kann . . . 305
 „ 2 Ob die Tugenden, die sich in ein und demselben zusammen vorfinden, alle gleich sind 309
 „ 3 Ob die sittlichen Tugenden die verstandhaften überragen 314
 „ 4 Ob die Gerechtigkeit die vornehmste unter den sittlichen Tugenden ist 317
 „ 5 Ob die Weisheit die höchste unter den verstandhaften Tüchtigkeiten ist 321
 „ 6 Ob die Liebe die größte unter den göttlichen Tugenden ist 326

67. Frage

Die Fortdauer der Tugenden nach diesem Leben

S. 330—354

- Art. 1 Ob die sittlichen Tugenden nach diesem Leben bleiben 330
 „ 2 Ob die verstandhaften Tüchtigkeiten nach diesem Leben bleiben 334
 „ 3 Ob der Glaube nach diesem Leben bleibt 338
 „ 4 Ob die Hoffnung nach dem Tode im Stande der Herrlichkeit bleibt 344
 „ 5 Ob wenigstens etwas von Glaube und Hoffnung in der Seligkeit bleibt 348
 „ 6 Ob die Gottesliebe nach diesem Leben in der Herrlichkeit bleibt 352

68. Frage

Die Gaben des Heiligen Geistes

S. 355—390

- Art. 1 Ob sich die Gaben von den Tugenden unterscheiden 355
 „ 2 Ob die Gaben für den Menschen heilsnotwendig sind 362

| | Seite |
|--|-------|
| Art. 3 Ob die Gaben des Heiligen Geistes Gehaben sind | 367 |
| „ 4 Ob sinnvoll sieben Gaben des Heiligen Geistes aufgezählt werden | 370 |
| „ 5 Ob die Gaben des Heiligen Geistes miteinander verknüpft sind | 375 |
| „ 6 Ob die Gaben des Heiligen Geistes im Vaterlande weiterbestehen | 378 |
| „ 7 Ob in der Aufzählung in Is 11, 2. 3 der Rang der Gaben beachtet wird | 382 |
| „ 8 Ob die Tugenden den Gaben vorzuziehen sind | 386 |

69. Frage

Die Seligkeiten

S. 391—411

| | |
|---|-----|
| Art. 1 Ob die Seligkeiten von den Tugenden und Gaben unterschieden sind | 391 |
| „ 2 Ob die Belohnungen, die den Seligkeiten zugeteilt werden, für dieses Leben gelten | 394 |
| „ 3 Ob die Seligkeiten sinnentsprechend aufgezählt werden | 398 |
| „ 4 Ob die Belohnungen der Seligkeiten sinnvoll angegeben sind | 407 |

70. Frage

Die Früchte des Heiligen Geistes

S. 412—427

| | |
|--|-----|
| Art. 1 Ob die Früchte des Heiligen Geistes, die der Apostel Gal 5, 22. 23 aufzählt, Tätigkeiten sind | 412 |
| „ 2 Ob sich die Früchte von den Seligkeiten unterscheiden | 416 |
| „ 3 Ob die Früchte vom Apostel sinnvoll aufgeführt werden | 418 |
| „ 4 Ob die Früchte des Heiligen Geistes zu den Werken des Fleisches in Gegensatz stehen | 424 |

| | |
|----------------------------------|---------|
| Anmerkungen [1] — [56] | 429—446 |
|----------------------------------|---------|

Kommentar

S. 447—663

| | |
|---|-----|
| Einleitung: Begriff und Einteilung der Grundlagen der menschlichen Handlungen | 449 |
|---|-----|

Erster Teil

DIE ALLGEMEINE LEHRE VOM GEHABEN

(Fr. 49—54)

| | |
|--|-----|
| Vorbemerkungen | 452 |
| 1. Kapitel: Die Natur des Gehabens (Fr. 49) | 454 |
| I. Der dem Gehaben übergeordnete Gattungsbegriff | 455 |
| II. Das Gehaben als erste Art der Beschaffenheit | 456 |
| III. Das Seins- und das Tätigkeitsgehaben | 474 |
| IV. Metaphysische Begründung der Tatsache des Gehabens | 477 |

| | Seite |
|--|-------|
| 2. Kapitel: Träger oder Untergrund des Gehabens (Fr. 50) | 481 |
| 3. Kapitel: Wirkursache des Gehabens (Fr. 51—53) | 492 |
| I. Entstehungsursache des Gehabens (Fr. 51) | 492 |
| II. Die Wachstumsursache der Gehaben (Fr. 52) | 505 |
| III. Wirkursache der Zerstörung und der Abnahme des Gehabens (Fr. 53) | 513 |
| 4. Kapitel: Unterscheidung der Gehaben (Fr. 54) | 516 |
| 5. Kapitel: Zusammenfassung und Würdigung | 520 |

Zweiter Teil

DIE TUGEND (Fr. 55—70)

| | |
|---|-----|
| A. Die Tugend in sich (Fr. 55—67) | |
| 1. Kapitel: Wesen der Tugend (Fr. 55) | 530 |
| 2. Kapitel: Träger oder Untergrund der Tugend (Fr. 56) | 537 |
| 3. Kapitel: Die Einteilung der Tugenden (Fr. 57—62) | 551 |
| I. Die Verstandestugenden (Fr. 57) | 551 |
| II. Die sittlichen Tugenden (Fr. 58—60) | 567 |
| III. Die Kardinaltugenden (Fr. 61) | 581 |
| IV. Die göttlichen Tugenden (Fr. 62) | 591 |
| 4. Kapitel: Wirkursache der Tugenden (Fr. 63) | 597 |
| 5. Kapitel: Eigenschaften der Tugenden (Fr. 64—67) | 606 |
| I. Die Tugendmitte (Fr. 64) | 606 |
| II. Verknüpfung der Tugenden (Fr. 65) | 609 |
| III. Gleichheit und Ungleichheit unter den Tugenden (Fr. 66) | 623 |
| IV. Fortdauer der Tugenden nach diesem Leben (Fr. 67) | 627 |
| B. Die Beigaben der Tugenden (Fr. 68—70) | |
| 1. Kapitel: Die Gaben des Hl. Geistes (Fr. 68) | 630 |
| 2. Kapitel: Die Seligkeiten (Fr. 69) | 652 |
| 3. Kapitel: Die Früchte des Hl. Geistes (Fr. 70) | 661 |
| Verzeichnis der in den Anmerkungen und im Kommentar vorkommenden Abkürzungen | |
| | 664 |
| Literaturverzeichnis | |
| | 665 |
| Alphabetisches Sachverzeichnis | |
| | 667 |
| Alphabetisches Autorenverzeichnis | |
| | 682 |
| Heilige Schrift | |
| | 685 |
| Mitarbeiter dieses Bandes | |
| | 695 |